

Wahlversammlungen gelang es uns, die Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes auf die nächsten Schritte zur Bildung von sozialistischen Studentengruppen zu orientieren. Ebenfalls wurde erreicht, daß sich regelmäßig die Genossen einer Arbeitsgruppe beraten, um der Leitung der FDJ zu helfen. Durch das Kommuniqué des Politbüros zu Problemen der Jugend sind uns neue Aufgaben gestellt worden. Indem wir alle Fragen unter der Jugend ganz offen klären, wollen wir die Aktivität der Mitglieder der FDJ heben.

Nach wie vor beschäftigt sich die Parteileitung ständig mit der Erziehung der Kandidaten, um sie zu befähigen, ihren Aufgaben, die das Statut festlegt, gerecht zu werden. Abschließend sei noch bemerkt, daß auch der Punkt unseres Beschlusses, der die Einhaltung der Kandidatenzeit fordert, voll und ganz eingehalten wird.

Werner Methfessel

Stellvertretender Parteisekretär  
an der Arbeiter-und-Bauern-Fakultät  
der Friedrich-Schiller-Universität Jena

## Kollegen fragen - wir antworten

### Betriebskonsultationen zur Moskauer Erklärung und zum 11. Plenum

*„In der nächsten Zeit gilt es, im Zusammenhang mit der Lösung der Aufgaben des sozialistischen Aufbaus, vielfältige Methoden der Massenpropaganda für die Propagierung der Ideen der Moskauer Erklärung der kommunistischen und Arbeiterparteien und der Erklärung des Staatsrates zu entwickeln und anzuwenden.“*

*(Beschluß der 11. Tagung des Zentralkomitees „Für einen Aufschwung in der Propaganda des Marxismus-Leninismus Neuer Weg Nr. 2/1961)*

Entsprechend diesem Beschluß organisiert die Stadtleitung Potsdam als wirksame Form der Massenpropaganda Konsultationen in den Betrieben. Das Ziel ist, den Grundorganisationen mehr bei der Arbeit mit der Moskauer Erklärung und den Dokumenten des

11. Plenums zu helfen. Diese Form soll dazu dienen, die vom 11. Plenum im Beschluß über die Propaganda kritisierte Enge der Propaganda zu überwinden und auf die Fragen der Menschen zu den aktuellen politischen Ereignissen zu antworten.

Wie sehen die Konsultationen aus?

Die Parteileitung des betreffenden Betriebes ladet etwa 15 bis 20 Genossen und parteilose Kollegen dazu ein. Sie leitet auch die Konsultation, und Genossen dieser Leitung bereiten sich auf die Beantwortung von Fragen vor. Mitglieder des Büros der Stadtleitung und andere leitende Genossen der Stadt nehmen daran teil und helfen den Grundorganisationen.

Wir begannen damit, daß der 1. Sekretär unserer Stadtleitung in einem Betrieb und der Sekretär für Agitation und Propaganda in einem weiteren die ersten

dieser Konsultationen selbst durchführten. Heute, nach einigen Wochen, treten auch die anderen Büromitglieder zusammen mit Propagandisten bei den Konsultationen in den Betrieben auf, und diese wirkungsvolle Art der Propaganda findet immer weitere Verbreitung.

Erfreulich ist, daß an den Konsultationen viele Angehörige der Intelligenz, Jugendliche, Frauen und Funktionäre der Massenorganisationen in den Betrieben teilnehmen und ihre Fragen stellen. Wir lassen uns besonders von folgendem Hinweis in der Programmatischen Staatsratserklärung leiten: „...um Menschen zu überzeugen, braucht man nicht nur prinzipielle Klarheit, sondern auch große Geduld.“ Das ist eine wichtige Grundbedingung für eine freimütige Aussprache. Wir haben daher noch keine Konsultation dieser Art erlebt, in der die ursprünglich vorgesehene Zeit eingehalten werden konnte; denn die Anwesenden hatten so viele Fragen, auf die sie eine Antwort von unserer Partei haben wollten. Obwohl wir die Konsultationen nach Feierabend durchführen, ist es kaum vorgekommen, daß einer der Kollegen vorzeitig nach Hause ging.